

# A2NEU2 Ökologie

Antragsteller\*in: Henry Liebrecht (Potsdam-Mittelmark KV)

## Text

1 Der Sommer 2018 hat den Menschen in Potsdam-Mittelmark vor Augen geführt, dass  
2 der Klimawandel auch bei Uns statt finden und Folgen haben wird..

3 Rekordwetterlagen in immer häufigerer Folge, wie die noch nie da gewesene  
4 Trockenheit, die bis in die nächsten Jahre nachwirkt, extreme Hitze und zwei  
5 große Waldbrände, durch die Menschen in ihren Siedlungen unmittelbar bedroht  
6 wurden, sind unübersehbare Zeichen dafür, dass die Erderwärmung stetig zunimmt.

7 Wir möchten unseren Teil dazu tun, dass unsere Erde trotz Klimawandels ein  
8 lebenswerter Planet bleibt. Hierzu wird ein Abbremsen des Temperaturanstiegs  
9 unabdingbar sein. Dies wird nur durch eine zügige Beendigung der  
10 Energiegewinnung aus fossilen Trägern wie Öl, Kohle und Gas bei gleichzeitiger  
11 Verhinderung von zusätzlichen CO<sub>2</sub>-Einträgen gelingen.

## 12 Erneuerbare Energien

- 13 • Der Umstieg auf erneuerbare Energien bietet für alle Bürger\*innen im  
14 Landkreis auch Chancen.
- 15 • Für die Entwicklung des Landkreises brauchen wir Strom und Wärme. Wir  
16 setzen uns dafür ein, dass sie erneuerbar ist.
- 17 • Unser Ziel: nachdem 100% des Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen erzeugt  
18 wird, soll auch die Wärmewende für Potsdam-Mittelmark kommen.

## 19 Wir wollen

- 20 • die Errichtung eines Kreiswerkes analog bekannter Stadtwerke voran  
21 bringen. Darum sollte sich der Kreis hier aktiv einbringen und seine  
22 Steuerungsfunktion auch erfüllen können. Speichertechnologien,  
23 Spitzenlastpuffer und die Wasserstoffherzeugung aus Windstrom sind konkrete  
24 Handlungsfelder für ein Kreiswerk. Die Politik braucht ein Werkzeug in der  
25 Hand, um unmittelbar den ökologischen Umbau unserer Energieversorgung im  
26 Sinne der Menschen steuern zu können.
- 27 • verbesserte Beratungsangebote des Landkreises für Energie- und  
28 Verkehrsumsteiger\*innen. Energiegenossenschaften bedeuten optimale  
29 Beteiligung der Menschen an der Energiewende. Ein zentrales

- 30 Beratungszentrum mit Beispiellösungen zeigt die Möglichkeiten im  
31 Landkreis. (siehe z.B. Bottrop )
- 32 • sicherstellen, dass die Maßnahmen des aktuellen Klimaschutzkonzeptes für  
33 Potsdam-Mittelmark keine Schaufensterprojekte bleiben.
  - 34 • bei Bauvorhaben des Landkreises sicherstellen, dass die Dachflächen für  
35 Solaranlagen genutzt bzw. vorbereitet sind.
  - 36 • mit einer vernünftigen Planung durchsetzen, dass Windenergieanlagen im  
37 Konsenz mit den Gemeinden errichtet werden. Windenergie gehört nicht in  
38 den Wald und braucht einen schonenden Abstand zu unseren Wohnungen und  
39 Häusern. Akzeptanz ist der Schlüssel zum weiteren Ausbau der Windenergie.  
40 Beteiligung und Partizipation an den Erträgen vor Ort gehört in den Fokus.
  - 41 • Wir wollen Biogas und Biokraftstoffe nur aus Bioabfällen und Dung. Futter  
42 und Nahrung gehören nicht in den Tank.

## 43 Verkehr, ÖPNV

- 44 • Der ÖPNV braucht eine echte Weiterentwicklung. Die Neustrukturierung der  
45 kreiseigenen Busgesellschaft regiobus muss der Innovationsmotor für den  
46 ÖPNV werden. Dazu gehört, bisherige Konzepte auch bewusst zu verbreitern.  
47 Wir wollen konkrete Projekte, die die neuen Möglichkeiten der Vernetzung,  
48 der Autonomie und der technischen Entwicklung für den ÖPNV nutzen.  
49 Autonome Mikrobusse, Carsharing, erweiterte Fahrgastinfo-Systeme und die  
50 elektrische Umstellung der Busflotte sind konkrete Handlungsfelder, deren  
51 Entwicklung zu prüfen ist.
- 52 • Dazu gehört auch eine ernsthafte, technologisch neutrale Prüfung einer  
53 schienengebundenen Verbindung von Teltow über Stahnsdorf nach Potsdam in  
54 der Hand der regiobus Potsdam-Mittelmark GmbH. Der zunehmende  
55 Pendelverkehr von und nach Potsdam verlängert die Fahrzeiten der  
56 bestehenden Buslinien und bringt sie in den Stoßzeiten an ihre  
57 Kapazitätsgrenzen. Beides vermindert die Attraktivität des ÖPNV. Für die  
58 Zukunft braucht es daher neue, tragfähige Konzepte, die auch langfristig  
59 funktionieren.
- 60 • Wir wollen die weitere Optimierung der Vernetzung mit allen benachbarten  
61 Verkehrsträgern, um kürzere Fahr- und Umstiegszeiten zu erreichen. Im  
62 Rahmen des VBB muss dazu die Zusammenarbeit mit Berlin und Potsdam  
63 verbessert werden. Das Denken orientiert sich noch immer zu sehr an den  
64 kommunalen Grenzen.
- 65 • Das Fahrrad muss endlich als gleichberechtigter Verkehrsträger Teil der  
66 Lösung der Verkehrsprobleme werden. Wir wollen ein neues  
67 Radschnellwegkonzept, da durch e-Bikes auch größere Entfernungen schnell  
68 per Fahrrad überbrückt werden können..
- 69 • Der Landkreis sollte den Umstieg auf e-Mobilität durch ein Wallbox-  
70 Programm fördern. Das umfasst insbesondere auch die eigenen  
71 Verwaltungsstandorte des Landkreises.